

Klassenarbeit(en)

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. Januar 2005 14:41

Ich bin gerade vollkommen rat- und fassungslos. Ich habe im Unterricht den "Schatten wie ein Leopard" gelesen und wir haben hin und her gekaut, wie sich der Protagonist entwickelt, in der Stunde vor der Klassenarbeit haben wir noch mal gemeinsam eine Mindmap gemacht, wer und was für Ramon wichtig ist. In der Klassenarbeit sollen die Schüler nun im Namen Ramon dem Vater nach der Auseinandersetzung am Ende des Buchs einen Brief schreiben:

"Ramon schreibt seinem Vater nach der Auseinandersetzung (in der Ich-Form!) einen Brief, in dem er sein abwehrendes Verhalten (vor dem Hintergrund der im Buch geschilderten Ereignisse) erläutert und sein neues Selbstbewusstsein erklärt!

Tipp: Notiere dir zunächst kurz in Stichworten, was und in welcher Reihenfolge du schreiben möchtest! Denk daran, dass ein Brief mit einer Anrede anfängt und einer Verabschiedung aufhört."

Drei Schüler haben nach 15 Minuten die Hefte zugeklappt und auch auf meinen dreimaligen Hinweis auf die Entwicklung des Jungen sich nicht noch mal an die Arbeit begeben. Die Arbeiten schrabben nun dermaßen an der Oberfläche, enthalten nur Parolen und gehen nicht auf den Inhalt ein. Dafür hätten sie nicht das Buch gelesen haben müssen oder im Unterricht sein brauchen. Eine regelrechte Verweigerung. Normalerweise haben sie ganz gut HA und haben vorher auch eine 2 und eine 3+ geschrieben.

Tja, und jetzt sitze ich da...

